
Persistenter Identifier: 020693400_0029
Titel: Pädagogisches Archiv - 29.1887
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0061 ; RF 417 - 452
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400_0029/1/

die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Aufstellungen europäischer Kritiker zu prüfen und mit dem Mute, welchen die Überzeugung von Wahrheit und Recht einflößt, dem Irrtum entgegenzutreten; dann aber auch die wissenschaftlich gewonnene Berichtigung abfälliger Urtheile ausgiebig zu verbreiten.

„Glücklicherweise haben wir ein sehr ermutigendes Beispiel an den neueren, in zahlreichen Werken veröffentlichten Forschungen über das Mittelalter, durch welche die Macht von Einbildungen und Schlagwörtern gebrochen wurde, deren Gehässigkeit nur der Unwissenheit gleichkam, welcher sie entsprangen. Seit der Auffindung der Quellen und der Verbreitung der vielgelesenen Werke von Sampelios, Paparrhigopulos und Sathas hörte man nach und nach auf, den Byzantinismus als die tiefste Verkommenheit und äußerste Entartung des Griechentums zu betrachten und ihn als eine Periode der Verfehlung und gänzlicher Verderbnis zu verabscheuen.“

Ehe der Verfasser seine eigentliche Aufgabe in Angriff nimmt, gibt er eine ausführliche Beschreibung Ägyptens, besonders aber der ehemals hellenischen Landschaften und Städte; für Alexandrien fügt er einen Abriss seiner Geschichte von der Gründung bis zur Eroberung durch die Araber bei. Was nun im Laufe dieser Zeit innerhalb des alexandrinischen Griechentums an bedeutenden Menschen in den verschiedensten Gebieten menschlicher Thätigkeit erstanden ist, das will der Verfasser in biographischer Behandlungsweise seinen Lesern vorführen.

Kein Freund des menschlichen Geschlechts wird sich darüber betrüben, wenn dem Verfasser die Ehrenrettung der alexandrinischen Welt gelingen sollte. Bei dem rühmenswerten Gemeinfinn der Neugriechen aber dürfte dem Unternehmen des Verfassers und seiner Verleger die materielle Unterstützung nicht fehlen.

G. L.

August Schüler: Deutscher Volkspiegel. Gedichte aus deutscher Sage und Geschichte. Bremen 1882. VII und 216 S. 2,80 M.

Erst jetzt kommt dies Büchlein mir in die Hände, aber obwohl es bereits vor 5 Jahren erschienen, so ist es doch noch nicht zu spät, auf dasselbe aufmerksam zu machen. Es ist eine Sammlung von Gedichten, die Stoffe aus deutscher Sage und deutscher Geschichte von der ältesten Zeit bis zum letzten großen Kriege behandeln, und zwar lauter eigene Gedichte; man könnte sagen, eine Sammlung von Anekdoten, ernstern und heiteren, bekannten und unbekanntem, überlieferten und selbsterlebten,